

Ⓩ Ende Oktober erscheinen:

Abendfalter

Neue Novellen

von

Georg Busse-Palma

Preis brosch. 2 M 50 Ⓢ, geb. 3 M 50 Ⓢ.

Es ist nicht nötig, dem liebenswürdigen und graziösen Talente von Georg Busse-Palma, dem kongenialen Bruder des berühmten Karl Busse, mit Trompetenstößen in der Öffentlichkeit Bahn brechen zu wollen, dazu ist er schon viel zu bekannt, dazu schreitet seinen neuen Geschichten schon ein solcher Ruf voran, wie er nur dem glückbegabten Dichter beschert ist. Man weiss, dass Karl Busse, als sein lyrisches Gestirn aufging, von einem berühmten Berliner Litteraturprofessor (Erich Schmidt!) mit dem Rufe begrüsst wurde: „Morituri te salutant“. Der neue Band Georg Busse-Palmas erfüllt in glänzender Weise alle die Hoffnungen, die man bei seinem ersten Auftauchen auf dieses jugendfrische Talent gesetzt hat.

Ferner:

Das Glück von Monaco

von

Heinrich Conrad

Preis brosch. 2 M 50 Ⓢ, geb. 3 M 50 Ⓢ.

Die Novelle stellt der Kennerschaft Conrads, was den glücklichen, palmenumrauschten Winkel der Riviera anlangt, das beste Zeugnis aus; ausserdem hat er es verstanden, der Leidenschaft des Spiels, von der selten einmal ein Besucher von Monte Carlo frei bleibt, interessante seelische Züge abzugewinnen, so dass die Tragik von Menschen, die dem Croupier zum Opfer fallen, innerlicher und damit auch unserm Mitempfinden näher gerückt wird. Eine angeschlossene Skizze hat die grössere oder geringere Wahrscheinlichkeit zum Vorwurf, mit der man bei Befolgung von bestimmten Regeln gewinnen, ja sogar die Bank sprengen könnte.

Ferner:

Zwölf Geschichten vom Studiosus Kurt

von

Ernst Kerner

Preis brosch. 2 M, geb. 3 M.

Ein liebenswürdiger Novellist erzählt hier allerlei Episoden aus dem Universitätsleben, junge Studenten werden geschildert und alte Philister, die wehmütig an die Tage zurückdenken, wo sie mit der bunten Mütze über dem Ohr froh über den Ring stolzierten. Denn in Wien passieren alle die Geschichten, und es bildet einen ihrer Hauptreize, dass sie am Horizont des Kahlenberges spielen und über allen der Stefansturm in seiner symbolischen Höhe steht. Freunden österreichischer und besonders Wiener Studentenverhältnisse wird die Lektüre dieser Aventiuren des Studiosus Kurt besonders viel Freude machen.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 40% bar. Freixemplare 7/6.

Verlangzetteln anbei!

Leipzig, 8. Oktober 1902.

Hermann Seemann Nachfolger.



Ⓩ Dieser Tage erscheint:

Zur Lösung der Riesenthorfrage.

Das Riesenthor
des Wiener St. Stefandomes
und seine Restaurirung

von

Dr. Heinrich Swoboda,
Hofcaplan und Professor an der Wiener
Universität.

Mit 4 Illustrationen.

Eine Brochure in 8°. Preis 80 Ⓢ.

Steht à cond. zu Diensten.

Wien, Oktober 1902.

Anton Schroll & Co.

G. Häring, Verlagsbuchhandlung
Berlin SW. 29,
Gneisenau-Strasse 15.

—*—

Demnächst erscheint:

Hilfsbücher für die gerichtliche Praxis. VII.

Herausgegeben von

Dr. W. Peters, Reichsgerichtsrath.

Die Nachlasssachen in der gerichtlichen Praxis.

I. Theil:

Der Erbschein
und das Recht der Erbfolge.

Von

Wilhelm Boschan,
Amtsrichter.

8°. M 6.— ord., M 4.50 netto.

Gebunden M 7.— ord., M 5.25 netto.

Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12,
gegen bar 7/6.

Bedienen Sie sich zu Ihren Bestellungen
gefl. der beiliegenden Verlangzetteln.

G. Häring.

Ältere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern ein-
zusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.